

Künast
Rost

Garten Ideen

Grundlagen einer
erfolgreichen Gartengestaltung

LUDWIG

Die Gartenplanung

1 Damit der Traumgarten kein Traum bleibt, sollten Sie sich zuerst über Ihre Wünsche klar werden: Soll der Garten mit viel Grün gestaltet werden oder lieben Sie satte Blütenpracht? Wollen Sie Obst, Kräuter und Gemüse ernten? Träumen Sie von einem Gartenteich? Geht es um Neuanlage oder Umgestaltung? Welchen Zeit- und Finanzrahmen haben Sie? Mit der richtigen Planung ist der erste Schritt zum Traumgarten schon getan. → Seite 8–25

Kleines Einmaleins der Gartengestaltung

2 Hier lernen Sie die Gestaltungsprinzipien eines formalen und eines frei gestalteten Gartentyps kennen. Sie erfahren Grundsätzliches zu Gartenräumen, perspektivischen Tricks, zu Harmonie und Kontrast und zur geschickten Kombination von Pflanzen in unterschiedlichen Farben und Formen. → Seite 26–53

Gestalten mit Pflanzen

3 Hier zeigen wir Ihnen, wie Sie unterschiedlichste Pflanzen individuell im Garten einsetzen können, und wie Sie mit einer Wiese, mit Sträuchern und Bäumen den Garten strukturieren und mit Stauden und Einjährigen zu jeder Jahreszeit schöne optische Akzente setzen, damit Ihr Garten ein unverwechselbares Gesicht bekommt. → Seite 54–99

Obst und Gemüse aus eigenem Anbau

4 Lust auf aromatische Erdbeeren oder süße Kirschen vom Baum, auf erntefrischen Spinat, Salat oder duftende Kräuter direkt aus dem Beet? Sie werden sehen, es ist gar nicht so schwer, sich mit frischem Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten zu versorgen! → Seite 100–117

Wege und Terrassen

5 Ein verschlungener Weg, eine sonnige Terrasse und romantische Sitzplätze werten jeden Garten auf, laden ein zum Spazieren oder Verweilen. Selbst Einfahrten müssen das Erscheinungsbild Ihres Gartens nicht stören, sondern können mit etwas Know-how elegant integriert werden. Welche Gestaltungsmöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen, erfahren Sie hier. → Seite 118–135



Paradiese für Kinder

6 Kinder wollen im Garten heruntrollen und brauchen Platz und geeignete Spielgeräte. Zudem ist ein Garten eine gute Möglichkeit, bei Kindern Verständnis und Verantwortungsgefühl für die Natur zu wecken, etwa durch ein eigenes Beet. → Seite 136–149

Höhenunterschiede attraktiv gestalten

7 Hanglagen oder unebene Flächen sind problematisch, aber auch reizvoll: Durch elegant geführte Treppen, formschöne Mauern oder Stützwände und geschickt angelegte Terrassierungen lassen sich kunstvolle Effekte erzielen, mit denen Sie die Besonderheit Ihres Gartens noch unterstreichen können. → Seite 150–167

Pergola, Zäune, Gartenhaus & Co.

8 Sie müssen kein Baumeister oder Gartenarchitekt sein, um eine ansprechende Pergola, schöne Rankgerüste, Einfriedungen, einen verspielten Pavillon oder ein Gartenhaus zu errichten. Außerdem finden Sie hier Tipps für das gewisse Extra im Garten: Findlinge, Skulpturen, Kunstwerke. → Seite 168–189

Das Element Wasser

9 Wasserläufe, Bäche, Teiche oder Zierbecken beleben jeden Garten. Sie sind Heimstatt für Fische, Wasserpflanzen, Insekten. Teiche mit ihrer spiegelglatten Oberfläche geben dem Auge Entspannung, fordern auf zum Ausruhen und bereichern den Garten durch Brücken, Stege und Trittsteine. → Seite 190–209

Gärten für jeden Geschmack

10 Hier finden Sie verschiedene Gartentypen im Überblick: Vom Bauerngarten über den asiatischen und mediterranen Garten bis hin zum naturnahen Garten und den modernen, pflegeleichten Garten. → Seite 210–233

